



~~17~~
EX BIBLIOTH.
NATIONIS HUNGAR.

VITEBERG.

V-1

SIGNAT. MDCCCXXIII.

Kammer-volle Besung

Mit

seinen im Leben liebste- gewesenenen und höchst geehrtesten

Herrn Vater/

Den Magnifico Hoch- Ehrwürdigen / Hoch-Edlen und
Hochgelahrten

M S R N

Saspar Böschern

Der Heiligen Schrift hochberühmten Doctore,
und Professore Publico Primario zu Wittenberg/ des geistli-
chen Consistorii daselbst vordersten Adessore, auch dessen und der ganzen
Academie Seniore, der Haupt- Kirchen zu St. Petri und Pauli hoch-
verdienten Pastore und Superintendenten, auch des Chur-Gray-
ses Sachsen hochansehnlichen General-Superin-
tendenten,

Welcher im 83 sten Jahre seines Ruhm-vollen Lebens

Am 11. Jul. 1718.

in Gott auff Erden seeligst verschieden/

Unter kindlichen Thränen wehmüthigst verrichtet

Von

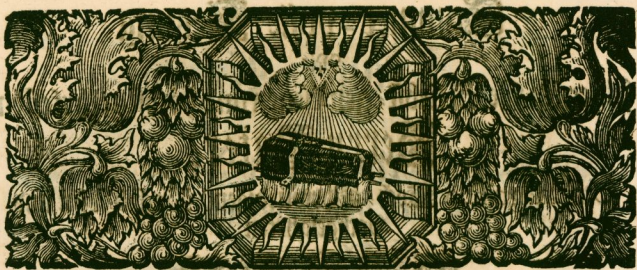
Desen hinterlassenen andern Sohne

Christian Wilhelm Böschern / D.

Fürstl. Sächß. Weimarischen Hof- Ober- Consistorial- und
Forst-Rathe.



M S R N, gedruckt mit Mumbachischen Schriften.



Lehrer Zeiße / du Krone deiner
Zeiten/
In den sich Licht und Recht zum
Wunder vorgestellt!
Wein Vater ach! was soll ich dir be-
reiten/
Da uns mit deinen Fall nun aller
Muth entfällt?

Uns bluten noch die tieff- geschlagenen Wunden/
Als sich das treue Herk/ der Mutter von uns trennt;
Nun fühlen wir/ was wir damahls empfunden/
Mit mehr als doppelter Wuth/ die keine Linderung kennt.
O herber Fall! O Gallen- bittere Schmerken!
Darüber Saft und Mark aus Bein und Adern dringt;
Wein Vater ach! schau doch die blutgen Herken/
Schau wie dein ganzes Haup/ um dich die Hände ringt!
Dein werthbes Haupt/ die Silber- weisen Haare/
Das liebste Vater- Herk/ der Seegens- volle Mund/
Diß alles liegt ach leider! auff der Haare;
O traurigster Verlust/ der bis zum Todt verwundet!
O! harter Sturm der sich auf uns verschwoeren/
Der schärfst uns den Verlust jetzt recht entsecklich ein;
Es ist zu viel was wir an dir verlohren/
Wir büßen Haupt und Herk/ ja Trost und Anker ein.

Was soll ich erst/ und was darnach betreiben?
Da deine Schätzbarkeit/ unzählige Schätze zeigt:
Nicht unser Haus und nur allein die Deinen
Bekennen diesen Ruhm der bis zum Sternen steigt;
Selbst Kirch und Schul sind Zeugen deiner Thaten/
Das reine Lutherthum denckt mit viel Segen dran/
Wie oft es ihm durch deine Hand gerathen/
Wenn seiner Feinde Gifft ihm tausend Leids gethan.
Wie ächzet nicht Eusebie die Fromme?
Denn dein getreues Herk war ihre Ruhbestatt;
Sie wünscht und rufft: Ach das mein Jesus komme/
Und heile diesen Riß/ der mich betroffen hat.
Ja Leucoris die Lust der klugen Sinnen/
Steht jetzt bey deiner Gruft mit schwarzen Boy umhüllt;
Ein Trauer-Flohr bedeckt die Pierinnen/
Und ein verstimmter Thon hat ihren Mund erfüllt.
Du warst ja/ mit schönsten Himmels-Lehren/
So manchem Musen-Sohn ein Weisheit-volles Licht/
Ein heller Stern/ nach den mit Ruhm und Ehren/
Viel Lehrer ihren Lauff recht weislich angericht.
Ein Aaron/ den Gott selbst auserkohren/
Zum hohen Priesterthum/ in reinsten Schmuck und Pracht;
Ein Pinehas/ der nur darzu geboren/
Das er die Schwärmer-Zucht/ und Laster nieder macht.
Drum hören wir/ das werthe Sion wimmern:
Ach das mein trauer Hirt von meinen Zinnen weicht!
Hülf Himmel hülf/ sonst geh ich gar zu Trimmern/
Weil sich an meinen Bau der stärkste Pfeiler neigt.
So schwören ist die bangen Trauer-Lieder/
Fast überall um Dich und deine Trefflichkeit/
Davon die Welt wird künftig schallen wieder/
Und preisen deinen Ruhm noch bey der späten Zeit.
Was aber soll dein Sohn/ dein Kind beginnen/
Dem seine Lust/ mit Dir/ sein Ruhm sein Trost vergeht?
Mir schwinden ganz die schon erstorbnen Sinnen/
Kein Glied ist das vor Beh mir zu Gebote steht.
Jetzt fällt mir ein die süsse Vater-Liebe/
Jetzt steigt mir zu Gemüth die ungefülschte Treu!

Jetzt zeigen sich die Sorgen, volle Triebe/
 Die unsern Wohl so stets / so lieblich stunden bey/
 Jetzt strahlet uns der Glanz von deinen Thaten/
 Die unser schwaches Haus mit so viel Ruhm erfüllt/
 Jetzt werden wir wer uns so wohl gerathen/
 Wer unser Heil besorgt / und unser Weh gestillt.
 Und denk ich erst an die vergnügten Ehren/
 Die deine Weisheit uns als Kindern stösse ein/
 Da wir von nichts als Gott und Jugend hören/
 Auf nichts als wahren Ruhm gerichtet musten seyn/
 So sterben mir die fast erschlagenen Glieder/
 Daß ich vor solche Treu nicht besser dankbar bin;
 Ich finde nichts zur schuldgen Zahlung wieder/
 Ja was ich nur gethan beschämet meinen Sinn.
 Zwar Mund und Herz sind voller Dank Begierde;
 Was aber haben sie als Worte? Solte nun
 Ein schlechter Neim / der Dich vor unsrer Zierde/
 Vor unsern Ruhm bekend / davor Genüge thun?
 Ach leider nein! die Schuld wird ewig bleiben/
 Wir werden immerdar bey Dir im Neffe seyn.
 Doch soll uns nichts von diesen Vorsatz treiben/
 Dein Jugend-Bild ins Herz und Erzk zu graben ein.
 Wir wollen Dir ein solches Denkmahl richten/
 Das weder Alterthum noch Neid zu Boden reißt;
 Nicht Thranen nur / nicht nur ein blosses Dichten/
 Vielmehr ein etw'ger Ruhm vergnüget Deinen Geist.
 Genieß in des Du Engel, reine Seele/
 Genieß der Himmels-Lust in deines JCSEL Schoß.
 GOTT der Iht will / daß uns Dein Abschied quäle/
 Mach an uns wiederum auch sein Erbarmen groß!



Ung.

VI 1

= [Occasionalia Vol. 2.
= Fumeralia K.-R.]

X.285598A

W 117
W 118



Kammer-volle Bekung

Mit

seinen im Leben liebste- gewesenenen und höchst geehrtesten

Herrn Vater/

Den Magnifico Hoch- Ehrwürdigen / Hoch-Edlen und
Hochgelahrten

M S R N N

Saspar Böschern

Der Heiligen Schrift hochberühmten Doctore,
und Professore Publico Primario zu Wittenberg/ des geistli-
chen Consistorii daselbst vordersten Adressore, auch dessen und der ganzen
Academie Seniore, der Haupt-Kirchen zu St. Petri und Pauli hoch-
verdienten Pastore und Superintendenten, auch des Thur-Cray-
ses Sachsen hochansehnlichen General-Superin-
tendenten,

Welcher im 83 sten Jahre seines Ruhm-vollen Lebens

Am 11. Jul. 1718.

in Gott auff Erden seeligst verschieden/

Unter kindlichen Thränen wehmüthigst verrichtet

Von

Desen hinterlassenen andern Sohne

Christian Wilhelm Böschern / D.

Fürstl. Sächß. Weimarischen Hof- Ober- Consistorial- und
Forst-Rathe.

